



Substanz. Verantwortung. Zukunft.  
Der EUROPIPE-Nachhaltigkeitsbericht

Substanz. Verantwortung. Zukunft.  
Der EUROPIPE-Nachhaltigkeitsbericht

# Vorwort der Geschäftsführung

Nachhaltiges Wirtschaften ist für die EUROPIPE-Gruppe ein zentrales Anliegen. Nachhaltigkeit sorgt für langfristige Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit auch in einem industriellen Umfeld, das von hohen technischen Anforderungen, komplexen Lieferketten und intensivem internationalem Wettbewerb geprägt ist.

Nachhaltigkeit ist damit ein integraler Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Vor diesem Hintergrund hat EUROPIPE eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die konsequent an den Herausforderungen und Handlungsspielräumen unseres Unternehmens ausgerichtet ist.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht zeigt, wo EUROPIPE heute steht. Obwohl unser Unternehmen keiner Berichtspflicht unterliegt, wollen wir aus unternehmerischer Verantwortung die Transparenz in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung erhöhen und uns langfristig weiterentwickeln. Der Bericht schafft eine belastbare Grundlage für die Einordnung der wesentlichen Auswirkungen sowie für die Bewertung unserer Fortschritte. Dieser Bericht ist kein Abschluss, sondern ein Meilenstein.

Wir zeigen sowohl Bereiche auf, in denen EUROPIPE bereits positive Beiträge leistet, als auch jene, in denen wir uns verbessern wollen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns, diese Realität anzuerkennen und Verantwortung zu übernehmen.

Die Geschäftsführung der EUROPIPE Gruppe  
Roger Meneking      Carsten Schmickler



# Inhalt

1	Vorwort der Geschäftsführung	S. 4
2	Über diesen Bericht	S. 7
<b>A</b>	<b>Allgemeine Angaben</b>	
A.1	Profil und Standorte	S. 8
A.2	Wertschöpfungskette	S. 9
<b>B</b>	<b>Nachhaltigkeitsstrategie</b>	
B.1	Wesentlichkeit & strategische ESG-Themen	S. 10
B.2	Ziele	S. 14
B.3	Maßnahmen	S. 15
<b>C</b>	<b>CO<sub>2</sub>e-Bilanz 2024</b>	S. 22
<b>D</b>	<b>VSME-Angaben</b>	
D.1	Info	S. 28
D.2	Umweltkennzahlen (Environmenta)	S. 30
D.3	Soziale Aspekte (Social)	S. 32
D.4	Unternehmensführung (Governance)	S. 33
	Impressum	S. 34

## Vorgehen und Aufbau des Nachhaltigkeitsberichts 2024

Um unsere Nachhaltigkeitsleistungen nachvollziehbar und strukturiert zu dokumentieren, orientieren wir uns am europäischen „Voluntary Sustainability Reporting Standard for SMEs“ (VSME). Der Standard gibt einen klaren Rahmen vor, den wir durch unternehmensspezifische Inhalte ergänzen.

Der Bericht gliedert sich in die folgenden Abschnitte:

### Abschnitt A: Allgemeine Angaben

Hier erläutern wir den organisatorischen und zeitlichen Rahmen des Berichts sowie die Struktur unserer Wertschöpfungskette. Dieser Abschnitt schafft die Grundlage für das Verständnis unseres Unternehmens und der abgegrenzten Berichtseinheit.

### Abschnitt B: Nachhaltigkeitsstrategie

Wir stellen dar, welche Schwerpunkte wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie setzen und wie wir diese nutzen, um uns nachhaltig weiterzuentwickeln und langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

### Abschnitt C: CO<sub>2</sub>e-Bilanz

Unsere CO<sub>2</sub>e-Bilanz nach dem Greenhouse Gas Protocol zeigt die klimarelevanten Emissionen entlang der Wertschöpfungskette. Sie ist für uns ein zentrales Instrument, um Reduktionspotenziale zu identifizieren und Fortschritte transparent zu dokumentieren

### Abschnitt D: VSME-Angaben

In diesem Abschnitt legen wir unsere Leistungen und Aktivitäten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung gemäß VSME offen. Er ergänzt die strategischen Inhalte und die CO<sub>2</sub>e-Bilanz und ermöglicht eine strukturierte Darstellung der für uns relevanten Nachhaltigkeitsthemen.

### Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, die Berechnung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen sowie die Erstellung des vorliegenden Dokuments wurden durch das Fraunhofer IAIS begleitet. Alle Analyseschritte sowie die Erhebung und Auswertung der Unternehmensdaten sind vollständig dokumentiert. Dadurch ist die Seriosität und Auditierbarkeit der hier getätigten Angaben sichergestellt.

Dieses Dokument verwendet aus Gründen der Lesbarkeit das generische Maskulinum. Es umfasst Personen jeden Geschlechts.



### Anwendungsbereich

Der vorliegende Bericht gilt für die EUROPIPE-Gruppe mit dem Konsolidierungskreis EUROPIPE GmbH (EUROPIPE) und MÜLHEIM PIPECOATINGS GmbH (MPC). Er bezieht sich auf die Geschäftstätigkeiten im Geschäftsjahr 2024 (01.01. – 31.12.2024)

### Wer wir sind

<p>Rohrproduktion seit <b>1918</b></p>	<p>Gründung <b>1991</b> Zusammenschluss von → Dillinger Hüttenwerke AG, → GTS Industries und → Mannesmannröhren- Werke AG</p>	<p>Anteilseigner → 50% AG der Dillinger Hütte → 50% Salzgitter Mannesmann → Tochterunternehmen MÜLHEIM PIPECOATINGS</p>	<p>Mitarbeiter <b>~ 512</b> Festangestellte EP/MPC</p>
--	---	---	--

1991 gegründet, reicht die Geschichte unseres Unternehmens und seiner Anteilseigner bis weit in das 17. Jahrhundert zurück. Gesellschafter der EUROPIPE GmbH sind zu je 50 % die AG der Dillinger Hüttenwerke und die Salzgitter Mannesmann GmbH. EUROPIPE ist ein führender Hersteller geschweißter Großrohre aus Stahl und hat seinen Firmen- und Produktionsitz in Mülheim an der Ruhr, Deutschland. Unser Angebot umfasst längsnahtgeschweißte Rohre mit einem Außen-

durchmesser zwischen 610 und 1.524 mm sowie mit Wanddicken bis zu 52 mm. Unsere Rohre liefern wir in Längen von bis zu 18,3 m. Um die Stahlrohre gegen physische Beschädigungen und Korrosion zu schützen, bietet EUROPIPE effektivste Beschichtungen an. Unser Tochterunternehmen MPC betreibt in unmittelbarer Nachbarschaft modernste Anlagen für die Außen- und Innenbeschichtung unserer Rohre.

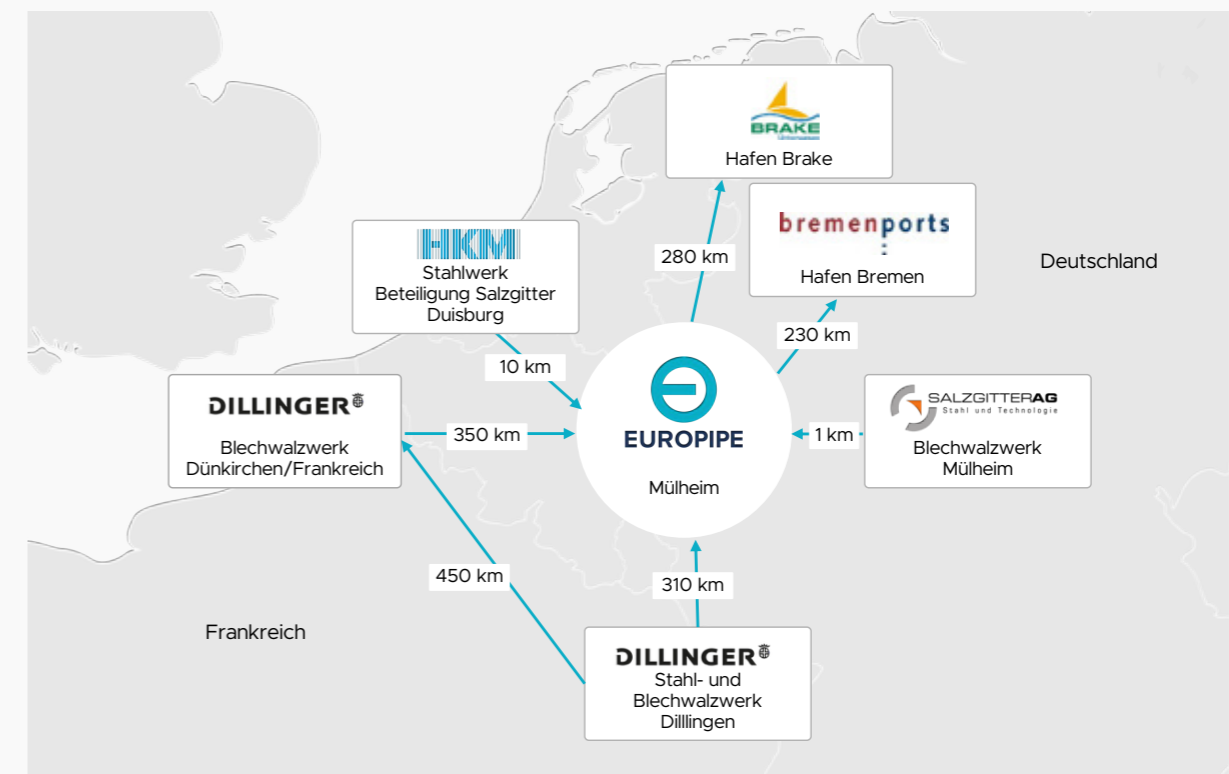


### Integrierte Rohrfertigung,



Die Vorkette umfasst im Wesentlichen Grobblech und Schweißzusatzstoffe. Der Produktionsprozess der Rohre und deren Beschichtung bilden die Hauptkette. In der Nachkette wurden vor allem der Transport und die Nutzung der Rohre berücksichtigt.

### Kurze Wege in der integrierten Rohrproduktion



# Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Auf Basis einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die wir gemeinsam mit Fraunhofer IAIS durchgeführt haben, wurden die ESG-Themen identifiziert, die für EUROPIPE sowohl aus Wirkungssicht als auch aus finanzieller Perspektive wesentlich sind.

Auf dieser Grundlage definieren wir klare Prioritäten und leiten messbare Ziele ab. Sie sind ambitioniert, überprüfbar und langfristig ausgerichtet.

## Strategisch relevante ESG-Themen

### Rohre für nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz

Die globale Energieversorgung befindet sich aktuell in einem tiefgreifenden Wandel, der sich in zwei parallelen Entwicklungen vollzieht.

International – vor allem außerhalb Europas – findet derzeit der Übergang von Kohle und Öl zu Erdgas als Hauptenergieträger statt. Erdgas gilt in vielen Regionen als Brückentechnologie auf dem Weg zu einer emissionsärmeren Energieversorgung. Für diesen Übergang sind leistungsfähige Rohrleitungssysteme erforderlich, die den sicheren Transport von Gas über lange Distanzen ermöglichen. Daraus ergeben sich für die EUROPIPE-Gruppe relevante Absatzmöglichkeiten.

Parallel dazu schreitet die Energiewende hin zu neuen Energieträgern voran. EUROPIPE bietet schon jetzt Rohre für den zuverlässigen und sicheren Transport von Wasserstoff an, aber auch Lösungen für weitere Energieträger wie z.B. Ammoniak. Der Aufbau des Wasserstoffnetzes in Europa sieht teilweise eine Umwidmung bestehender Leitungen vor, erfordert aber auch den Neubau von Leitungen in erheblichem Ausmaß.

Der Einsatz von Rohren für neue Energieträger erfordert zusätzliche Nachweise und Prüfungen, beispielsweise gemäß ASME B31.12. Diese Anforderungen hat die EUROPIPE-Gruppe bereits in mehreren Projekten erfolgreich erfüllt. Unsere technologische Kompetenz bildet damit eine wesentliche Grundlage für die zukünftige Energieinfrastruktur und neue Netze für Wasserstoff.

Im Zuge der Klimaschutzbemühungen und steigender CO<sub>2</sub>-Bepreisung gewinnt auch der Einsatz von CCS- und CCU-Technologien (Carbon Capture and Storage/Carbon Capture and Utilization) an Bedeutung. Die EUROPIPE-Gruppe produziert Rohre für den sicheren Transport und sieht in diesem Bereich ein hohes Marktpotenzial. Auch die hier geltenden hohen technischen Anforderungen erfüllen die Rohre der EUROPIPE.

Bereits heute stammt ein großer Teil des Absatzes der EUROPIPE-Gruppe aus Projekten für die Energiewende. Für die kommenden Jahre wird ein weiteres Wachstum dieser Märkte erwartet, dessen Ausmaß jedoch maßgeblich von geeigneten politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen abhängt.

### Steigende Kosten der Stahlherstellung in Europa

Stahl ist ein energieintensives Vormaterial mit einem hohen CO<sub>2</sub>e-Fußabdruck und stellt einen zentralen Kostenfaktor in der Wertschöpfung der EUROPIPE-Gruppe dar. Die europäische Stahlproduktion befindet sich derzeit in einem umfassenden Transformationsprozess und wird mit erheblichen Investitionen zunehmend elektrifiziert. Die hohen Energiekosten sind dabei eine besondere Herausforderung, da sie die Stahlherstellung zusätzlich deutlich verteuern. Die aktuell diskutierten Mehrkosten für CO<sub>2</sub>-reduzierten Stahl im Vergleich zu konventionell erzeugtem Stahl werden mit ca. 15% prognostiziert.

Da EUROPIPE die Vorprodukte ausschließlich von den Lieferwerken der Muttergesellschaften bezieht, resultiert aus den genannten Kostensteigerungen ein Risiko für die Wettbewerbsfähigkeit der EUROPIPE außerhalb der EU. Der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) bietet einen gewissen Schutz für Projekte innerhalb der EU. Für außereuropäische Projekte ist es daher entscheidend, dass die produzierenden Unternehmen einen Ausgleich zur Kompensation der transformationsbedingten Mehrkosten erhalten, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten.

### Treibhausgas (THG)-reduziertes Rohr

Mit steigenden ESG-Anforderungen Kunden und der Bepreisung von Treibhausgasemissionen wächst insbesondere in Nordwest-Europa die Nachfrage nach THG-reduzierten Produkten.

Für ein Pipelineprojekt produzierte die EUROPIPE-Gruppe bereits Rohre, die einen um 70% reduzierten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck aufweisen (Carbonlite®). Dies konnte durch den Einsatz von Stahl erzielt werden, der über die Elektroofenroute und nicht die klassische Hochofenroute hergestellt wurden.



Durch den transparent berechneten Product Carbon Footprint kann die erzielte Emissionsreduzierung nachgewiesen werden. Dies wird künftig insbesondere bei Ausschreibungen und in entstehenden grünen Leitmärkten an Bedeutung gewinnen.

Damit zählt die EUROPIPE zu den Pionieren der Rohrindustrie.

### Qualifizierte Belegschaft

Der Fachkräftemangel in Deutschland stellt auch für die EUROPIPE-Gruppe eine zunehmende Herausforderung dar. In einigen Bereichen gestaltet sich die Besetzung von Ausbildungsplätzen und akademischen Stellen zunehmend schwierig. Besonders betroffen sind technisch spezialisierte Berufsgruppen wie Elektriker, Metallurgen, Ultraschallprüfer und Mechatroniker. Durch die Lage im dicht besiedelten und industriell geprägten Ruhrgebiet leidet die EUROPIPE bisher weniger stark unter dem Fachkräftemangel als Unternehmen in anderen Regionen. Offene Stellen konnten in der Vergangenheit stets nachbesetzt werden.

Gleichzeitig ist eine kontinuierlich sinkende Zahl an Bewerbern zu beobachten. Die EUROPIPE-Gruppe fördert die Qualifikationen ihrer Mitarbeiter, unter anderem durch externe Weiterbildungsmaßnahmen, womit auch das Risiko einer Abwanderung qualifizierter Mitarbeiter eingegrenzt wird.

Die langfristige Bindung qualifizierter Fachkräfte bleibt daher ein zentrales Handlungsfeld.

### Steigende Anforderungen an ESG

Die EUROPIPE-Gruppe beobachtet bei verschiedenen Stakeholdern einen deutlichen Anstieg der Anforderungen an ESG-Daten auf Unternehmens- und Produktebene. Nachhaltigkeitskriterien gewinnen bei Kunden und Finanzierungspartnern zunehmend an Bedeutung.

Die angefragten ESG-Daten umfassen unter anderem CO<sub>2</sub>e-Emissionen, Umweltkennzahlen, Energieverbrauchsdaten sowie Informationen zu Arbeitsbedingungen. Diese Daten werden im Rahmen von Zertifizierungen, Ratings und Rankings abgefragt. Dabei sind die Anforderungen häufig umfangreich und nicht standardisiert, was zu einem deutlich erhöhten organisatorischen und personellen Aufwand bei der Bearbeitung von Anfragen, der Teilnahme an Rankings sowie der

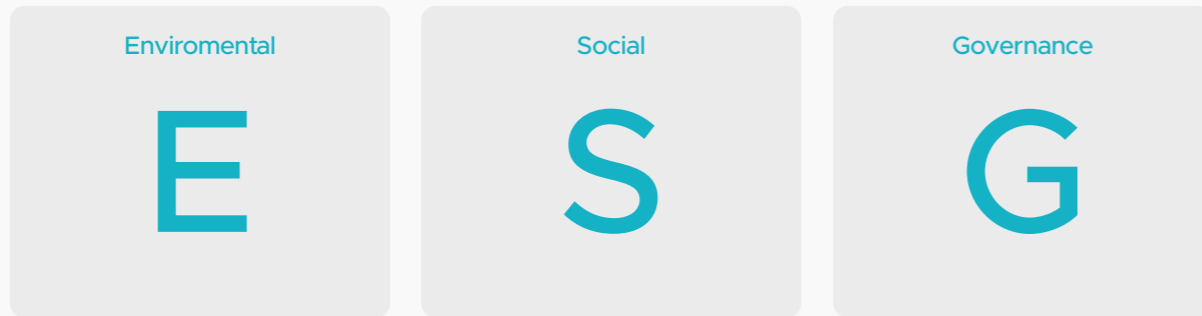
Durchführung von Zertifizierungen führt. Zudem erfordert die Bereitstellung belastbarer ESG-Daten entsprechende Qualifikationen der Mitarbeiter.

Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, sind zusätzliche technische und organisatorische Maßnahmen notwendig. Dazu zählen unter anderem, die Verbesserung von Datenerfassungs- und -Managementsystemen sowie der gezielte Aufbau personeller Ressourcen im ESG-Bereich.



# Nachhaltigkeitsziele

Die EUROPIPE-Gruppe hat sich anspruchsvolle Ziele gesetzt:



→ Bis 2030 reduziert die EUROPIPE-Gruppe ihre energiebedingten Emissionen je produzierter Tonne Stahlrohr um 50 % im Vergleich zu 2021.

→ Ab 2028 liegt die Krankenquote der EUROPIPE-Gruppe dauerhaft unter 6 %.

→ Die EUROPIPE-Gruppe hält die Unfallquote pro 1 Mio Arbeitsstunden dauerhaft unter 5%

→ Ab 2026 veröffentlicht die EUROPIPE-Gruppe mindestens alle drei Jahre einen Nachhaltigkeitsbericht unter Berücksichtigung europäischer Standards.

Mit diesen Zielen schaffen wir Transparenz über unseren Anspruch und machen Fortschritte messbar. Die Zielerreichung wird regelmäßig überprüft und in unseren Berichtsformaten offengelegt.

# Maßnahmen

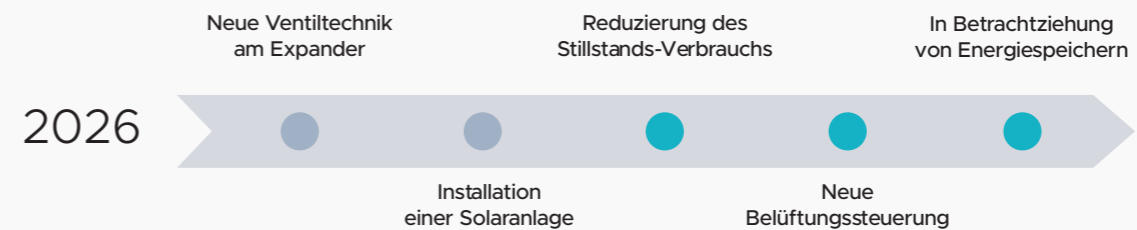
## Maßnahmen im Rahmen des Energiemanagements

EUROPIPE erstellt jährlich eine Energiebilanz. Diese umfasst die Ermittlung und Bewertung des aktuellen sowie eine Schätzung des zukünftigen Energieverbrauchs. Sie bietet die Basis für die Planung weiterer Energiesparmaßnahmen sowie der Kontrolle laufender Maßnahmen. Sämtliche Messpunkte für elektrische Energie können im Datenerfassungssystem „ECON“ detailliert verfolgt werden.

2024 wurde eine Reihe von energetischen Maßnahmen durchgeführt (siehe Grafik). Hierbei sind die Maßnahmen zur Erneuerung und Dezentralisierung der Gebäudeheizung hervorzuheben, wodurch der Erdgasverbrauch um 50 % reduziert werden konnte.



Auch für die folgenden Jahre sind weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz geplant bzw. durchgeführt.



Die Energieindikatoren werden vierteljährlich im Energiebericht zusammengefasst. Die Umsetzung der geplanten Energiemaßnahmen wird in einem Aktionsplan verfolgt und die Einsparungen werden mit Hilfe der Energiemanagement-Software ECON überwacht.



### Erhöhung der Kreislauffähigkeit

Wir verfolgen das Ziel, Stoffkreisläufe konsequent zu schließen und wertvolle Ressourcen im Umlauf zu halten. In unserer Rohrproduktion fallen Schrotte wie Späne und Verschnitt an. Diese führen wir vollständig in den Materialkreislauf zurück. Die Recyclingquote bei EUROPIPE liegt insgesamt bei über 92 %.



Auch Nebenprodukte wie Wasser, Öle und weitere Abfälle bereiten wir systematisch auf oder führen sie dem Recycling zu. Der bei der Oberflächenbearbeitung eingesetzte Strahlkies – beispielsweise zur Entfernung von Rost – wird gesammelt und einer Wiederaufbereitung zugeführt. Kunststoffabfälle werden recycelt. Unsere Tochtergesellschaft MPC erreicht bei Kunststoffen eine Recyclingquote von über 70 %.

### Nutzung erneuerbarer Energien

#### Erhöhung des Grünstrom-Anteils

Wir erhöhen schrittweise den Anteil von Strom aus erneuerbaren Quellen. Die EUROPIPE-Gruppe bezieht Grünstrom über die Verträge der Salzgitter AG. Im Jahr 2024 stammen bereits 37 % des von der EUROPIPE-Gruppe genutzten Stroms aus erneuerbaren Quellen.

Ziel ist es, diesen Anteil weiter zu steigern. Die Salzgitter AG sieht eine Nutzung von 100% Grünstrom bis 2030 vor. Die Einbindung in diese Strategie wird regelmäßig überprüft.

### Reduzierung der THG-Emissionen in der Logistik

Wir setzen in der Logistik gezielt auf emissionsärmere Transportlösungen. Der Transport unserer Rohre zu den Kunden erfolgt überwiegend per Bahn und nach Möglichkeit mit Einsatz vom Grünstrom. Beim Seetransport machen wir die Vorgabe, dass Schweröl möglichst durch Diesel ersetzt wird. Damit reduzieren wir den Einsatz der emissionsintensivsten Kraftstoffe erheblich.

### Nachhaltigere Beschichtung

#### Einsatz von lösemittelreduzierten Lacken

Für die Innenbeschichtung unserer Rohre verwenden wir Flüssiglacke. Da bei der Nutzung herkömmlicher Lacke erhebliche Mengen an Lösungsmittel freigesetzt werden, kommen bei MPC mittlerweile nur noch deutlich lösemittelreduzierte Lacke zum Einsatz. Dadurch konnten wir die entstehenden Emissionen deutlich senken und die Exposition der Mitarbeiter gegenüber Lösungsmitteln massiv reduzieren. MPC nimmt hier im brancheninternen Vergleich eine führende Rolle ein.

### Vermeidung von Säureeinsatz in der Vorbehandlung

Bei der Vorbehandlung der Rohre nutzt MPC ein Hochdruckreinigungsverfahren. Dieses Verfahren ersetzt die übliche Behandlung mit Säuren und reduziert damit die Umweltbelastung erheblich.

### Mitarbeiterfokussiert

#### Vorbeugung von Arbeitsunfällen

EUROPIPE betreibt einen proaktiven und verhaltensbasierten Arbeitsschutz zur Förderung des Bewusstseins und der Reduzierung der Unfallquote.

Zur Prävention setzen wir auf umfassende Arbeitssicherheitsmaßnahmen. Dazu gehören neben verpflichtenden Schulungen insbesondere regelmäßige Sicherheitsbegehungen, wöchentliche 5-Minuten-gespräche zu Themen der Arbeitssicherheit mit dem Motto „Nimm Dir Zeit für die Arbeitssicherheit“ sowie interne Audits. Mit diesen Maßnahmen stärken wir das Sicherheitsbewusstsein und reduzieren Risiken frühzeitig.

Die Meldung und Registrierung von Beinaheunfällen und unsicheren Betriebszuständen ist ein weiteres wichtiges Instrument, um mögliche Ursachen von unsicherem Handeln zu identifizieren und entsprechende Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

### Investition in betriebliche Gesundheitsvorsorge und Benefits

#### EUROPIPE investiert gezielt in die Gesundheit und soziale Absicherung der Mitarbeiter.

Zum Gesundheitsvorsorgekonzept gehören unter anderem Vorsorgeuntersuchungen, die Unterstützung durch eine betriebliche Sozialarbeiterin, ein betriebliches Wiedereingliederungsmanagement, Maßnahmen zur Reduzierung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, Unterstützung bei der Terminvergabe bei Ärzten, Gripeschutzimpfungen sowie eine zusätzliche Krankentagegeld-Versicherung. Ergänzend bieten wir weitere konkrete Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an wie beispielsweise ein Rauchentwöhnungsprogramm. Die enge Zusammenarbeit mit der Werksmedizin sowie die große Zahl ausgebildeter Ersthelfer und Sanitäter sichern eine sehr gute medizinische Betreuung

Bei der EUROPIPE existiert eine betriebliche Altersversorgung. Zusätzliche Benefits umfassen unter anderem Sportangebote, ein Jobrad-Modell, die Kantinennutzung sowie weitere standortbezogene Angebote.

Diese Leistungen gehen über die gesetzlichen Vorgaben weit hinaus und werden von der Belegschaft aktiv genutzt.

### Fairer Ausgleich von Überstunden

Anfallende Überstunden werden digital über individuelle Arbeitszeitkonten erfasst.

Die Überstunden können ausbezahlt oder durch Zeitausgleich kompensiert werden. Diese Regelung gilt für Mitarbeiter im gewerblichen und tarifgebundenen Bereich.

Atypische Arbeitszeiten werden auf Basis des Tarifvertrages zusätzlich vergütet.

Für die Mitarbeiter der Verwaltung sind 2 Tage Home-Office pro Woche möglich. Diese Möglichkeit wird intensiv genutzt.



### Erhalt von Arbeitsbedingungen auf hohem Niveau im gewerblichen Bereich

Unsere Produktionsmitarbeiter arbeiten in einem wochenweise rotierenden Zwei-Schicht-System an bis zu sechs Tagen pro Woche. Nachtschichten finden in der Produktion derzeit nicht statt. Die Mitarbeiter sind mit diesem Schichtmodell vertraut und darauf eingestellt.

An weniger als 5 % der Arbeitsplätze ist die körperliche Belastung erhöht. Dies betrifft insbesondere Tätigkeiten in beengten Arbeitssituationen,

beispielsweise bei der Rohr-Innen-Kontrolle oder der Schweißnaht-Revision. Wie arbeiten kontinuierlich an der Reduzierung der Belastungen. Die Lärmbelastung in der Produktion reduzieren wir durch freien personalisierten Gehörschutz. Mitarbeiter sind während der Schicht klimatischen Bedingungen wie Hitze oder Kälte ausgesetzt. Entsprechend stellen wir geeignete Arbeitskleidung sowie persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Verfügung.



### Einzigartige Mitbestimmung

Seit Gründung der EUROPIPE 1991 sind die Aufsichtsgremien paritätisch mit Gesellschafter- und Arbeitnehmervertretern besetzt, was sogar über die Regeln der Montanmitbestimmung hinausgeht. Damit haben die Mitarbeitervertretern einen außergewöhnlichen Einfluss auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens. Durch die aktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ist die Berücksichtigung der Arbeitnehmerinteressen zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

### Ausbau einer positiven Unternehmenskultur

EUROPIPE setzt in der Produktion Leiharbeiter ein, wenn dies die Auslastung erfordert. Über die tarifvertraglichen Regelungen für Leiharbeiter hinausgehend gelten bei uns ergänzende Vereinbarungen, wie zum Beispiel Equal Pay ab dem ersten Einsatztag sowie die Teilnahme an Schulungen.



### Sicherstellung von fairen Arbeitszeiten und Entlohnung

Rund drei Viertel der Mitarbeiter bei EUROPIPE sind tariflich beschäftigt, die übrigen Mitarbeiter außertariflich. Die MPC verfügt über einen Haustarifvertrag.

Entlohnung und Arbeitszeiten – mit einer 35-beziehungswise 40-Stunden-Woche – richten sich nach den jeweils geltenden Tarifverträgen. Das Vergütungsniveau liegt im branchenübergreifenden Vergleich auf einem überdurchschnittlichen Niveau.

Die mit der Gewerkschaft IG Metall vereinbarten Beschäftigungssicherungskonten ermöglichen die Abfederung sowohl von Auftragsspitzen durch gezielte Mehrarbeit als auch die Überbrückung kurzzeitiger Beschäftigungslücken und helfen damit, Kurzarbeit zu vermeiden.

Ergänzend zum Tarifvertrag gelten innerbetriebliche Regelungen, unter anderem zur Aufstockung des Kurzarbeitergeldes sowie zu Gratifikationen für Jubilare.

Leiharbeiter profitieren von gleichen Arbeitsbedingungen wie die Stammebelegschaft. Damit stärken wir faire Beschäftigungsbedingungen im Betrieb. Die beauftragten Leiharbeitsfirmen erfüllen die deutschen geltenden gesetzlichen Standards.

Unsere Belegschaft ist vielfältig, insbesondere im Hinblick auf Nationalitäten und religiöse Zugehörigkeiten. Diese Diversität prägt unsere Arbeitskultur. Der Anteil von Frauen im gewerblichen Bereich ist den Verhältnissen der Stahlindustrie entsprechend niedrig. Um eine Erhöhung vorzubereiten, wurden die sanitären Anlagen kürzlich erwei-

tert. Die gesetzlichen Quoten für schwerbehinderte Menschen übererfüllen wir seit Jahren. Inklusion wird aktiv gefördert. Diskriminierung begegnen wir präventiv und situativ durch geeignete Maßnahmen. Entsprechend den gesetzlichen Regelungen ist eine Whistleblower-System etabliert, über die Hinweise vertraulich gemeldet werden können.

Wir entwickeln die Qualifikation unserer Mitarbeiter strukturiert und bedarfsorientiert weiter. Im gewerblichen Bereich erfassen wir Qualifikationsanforderungen über Qualifikationsmatrizen und planen Weiterentwicklungen in einem Vier-Jahres-Turnus. Ergänzend führen wir intensive Weiterbildungsprogramme für spezifische Fachqualifikationen durch, unter anderem für ZfP-Personal und Schweißfachkräfte. Mit den Beschäftigten werden jährlich strukturierte Mitarbeitergespräche geführt. Sie dienen der individuellen Standortbestimmung und der Planung weiterer Qualifizierungsschritte. Außerbetriebliche Qualifikationen – beispielsweise eine Meisterausbildung oder ein Studium – unterstützen wir in ausgewählten Fällen.

Darüber hinaus bieten wir Schulungsprogramme zu spezifischen Fragestellungen an, insbesondere zu regulatorischen Themen. Teilweise handelt es sich dabei um verpflichtende Formate.

### Sicherung der Beschäftigungsverhältnisse für die eigene Belegschaft

Unser Geschäftsmodell ist projektabhängig und damit unterliegt die Auftragslage starken Schwankungen. Um diese auszugleichen, besitzt EUROPIPE seit vielen Jahren ein gut funktionierendes System von Beschäftigungssicherungskonten. Wenn notwendig nutzt EUROPIPE Arbeitnehmerüberlassung für eine flexible Anpassung der Kapazitäten. Damit gewährleisten wir eine hohe Sicherheit Arbeitsplätze der Stammebelegschaft. Wir setzen auf eine ehrliche und zeitnahe Kommunikation mit der Belegschaft, um diese stets gut zu informieren.



### Intensive Lobbyarbeit für Energiewende und fairen Wettbewerb

#### Aktive Mitgliedschaft in Verbänden

Wir bringen unsere Positionen über relevante Branchenverbände ein. In Europa ist dies die European Steel Tube Association (ESTA) und in Deutschland die Wirtschaftsvereinigung Stahlrohre e.V.

Bei ausgewählten Themen übernimmt die EUROPIPE-Gruppe eine aktive Rolle innerhalb der Verbandsarbeit. Wir setzen uns für geeignete politische Rahmenbedingungen zur Umsetzung der Energiewende ein. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Einsatz für faire Wettbewerbsbedingungen und insbesondere der Schutz des europäischen Marktes vor Dumpingimporten. Hierbei stimmen wir uns stets mit unseren Gesellschaftern und den anderen Branchenverbänden ab

### Sicherstellung von ESG in der Lieferkette

#### Etablierung des Supplier Code of Conduct

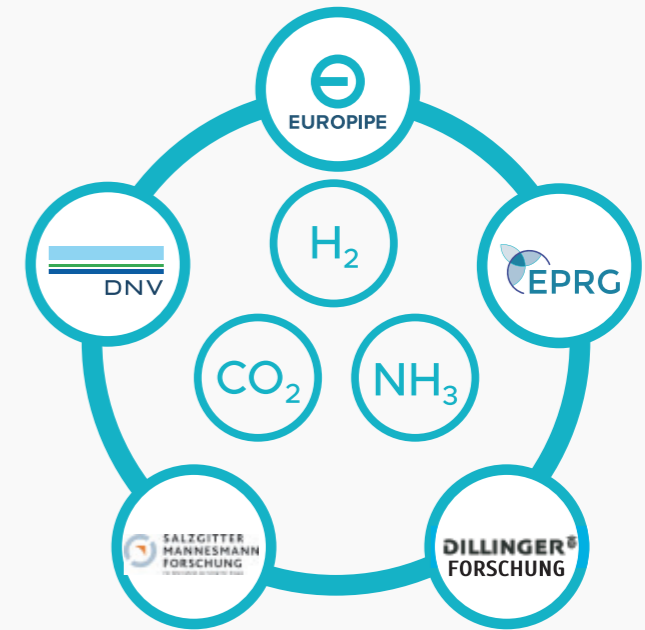
Nachhaltigkeit endet für uns nicht am Werkstor. Wir verfolgen den Anspruch, unsere ESG-Grundsätze auch in der Lieferkette zu verankern und damit ökologische, soziale und unternehmensethische Standards entlang der Wertschöpfungskette sicherzustellen.

Ein zentrales Instrument ist der EUROPIPE Supplier Code of Conduct (Lieferantenkodex). Ergänzend zu unserem eigenen Code of Conduct definiert er verbindliche Anforderungen an unsere Geschäftspartner. Dazu zählen unter anderem Vorgaben zu Umwelt- und Klimaschutz, Arbeits- und Menschenrechten, Arbeitssicherheit, Integrität sowie zur Einhaltung geltender Gesetze und regulatorischer Anforderungen.

Der EUROPIPE Supplier Code of Conduct ist bereits fast durchgängig in der Lieferkette etabliert und bildet die Grundlage für eine transparente und verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten.

### Mitwirkung an der Definition technischer Standards

Die EUROPIPE wirkt aktiv an der Definition von Standards für die Infrastruktur der Energiewende mit. Zusammen mit den Forschungsinstituten unserer Gesellschafter führen wir eigene Forschungsprojekten, sowohl für klassischen Pipelineanwendungen, insbesondere Sauerstoff, aber auch die neuen Medien, wie Wasserstoff und CCS/CCU, durch. Darüber hinaus beteiligen wir uns an internationalen Forschungsgruppen wie z. B. EPRG und den Joint Industry Project der DNV.

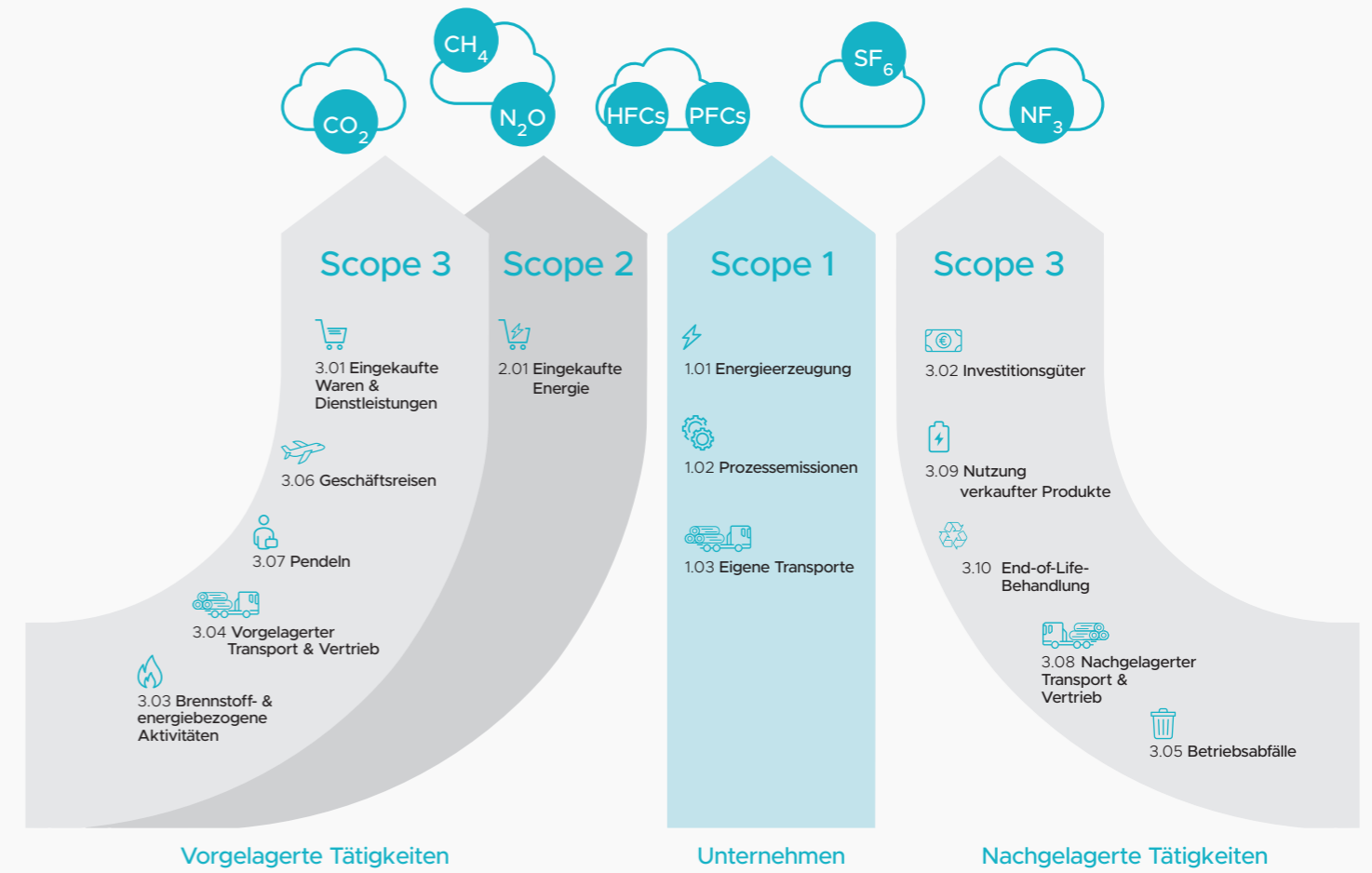


# CO<sub>2</sub>e-Bilanz

Treibhausgasbilanz für das Geschäftsjahr 2024

Mit der Erstellung einer CO<sub>2</sub>e-Bilanz schafft EUROPIPE Transparenz über die eigenen Treibhausgasemissionen und deren Entwicklung im Zeitverlauf. Die CO<sub>2</sub>e-Bilanz dient uns als zentrale Grundlage zur Steuerung unserer Klimaschutzaktivitäten. Auf Basis der erhobenen Daten identifizieren wir Reduktionspotenziale, priorisieren Maßnahmen und verfolgen deren Wirksamkeit. Ziel ist eine kontinuierliche Senkung unserer CO<sub>2</sub>e-Emissionen.

Die Treibhausgasbilanz erstellt EUROPIPE im Einklang mit den anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Damit stellen wir Vergleichbarkeit, Konsistenz und Transparenz in der Berichterstattung sicher.



## Emissionen in 2024 nach Scopes

### Scope 1 2,91 kt CO<sub>2</sub>e

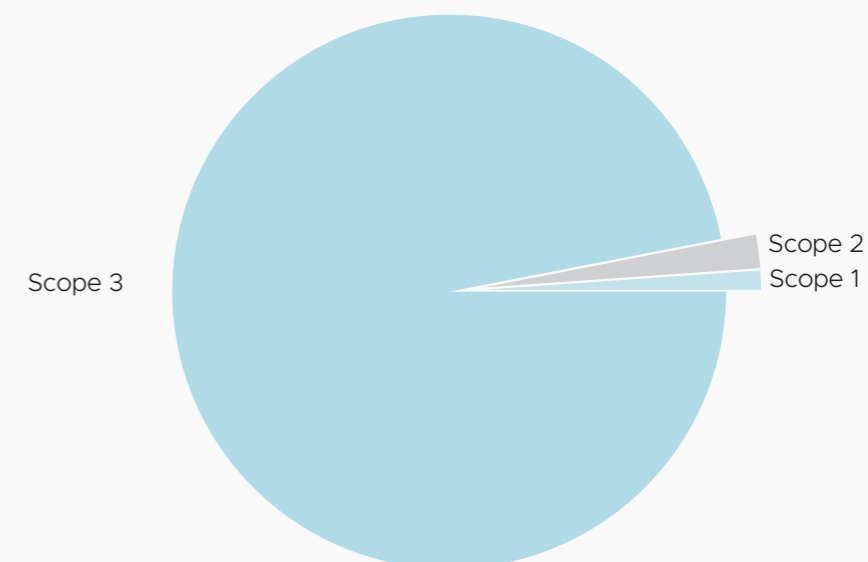
1.01	Erzeugung von Elektrizität, Wärme oder Dampf	1,37 kt CO <sub>2</sub> e
1.02	Prozessemissionen	0,96 kt CO <sub>2</sub> e
1.03	Transport von Materialien, Waren, Abfall, Tieren und Personal durch unternehmenseigene bzw. -kontrollierte Fahrzeuge	0,58 kt CO <sub>2</sub> e

### Scope 2 7,63 kt CO<sub>2</sub>e

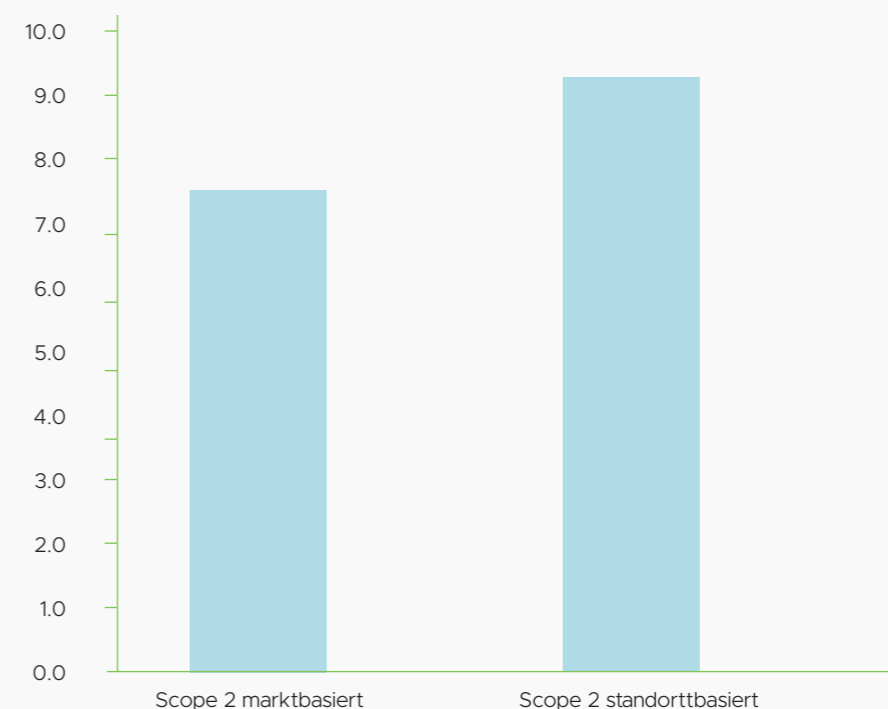
2.	Einkauf von Elektrizität, Wärme oder Dampf aus unternehmensfremden Anlagen (marktbasiert)	7,63 kt CO <sub>2</sub> e
----	---	---------------------------

### Scope 3 421,17 kt CO<sub>2</sub>e

3.01	Erworbene Waren und Dienstleistungen	374,14 kt CO <sub>2</sub> e
3.02	Investitionsgüter	1,06 kt CO <sub>2</sub> e
3.03	Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	1,95 kt CO <sub>2</sub> e
3.04	Vorgelagerter Transport und Vertrieb	2,32 kt CO <sub>2</sub> e
3.05	Abfallaufkommen in Betrieben	0,01 kt CO <sub>2</sub> e
3.06	Geschäftsreisen	0,19 kt CO <sub>2</sub> e
3.07	Pendelnde Mitarbeiter	0,64 kt CO <sub>2</sub> e
3.09	Nachgelagerter Transport und Vertrieb	4,94 kt CO <sub>2</sub> e
3.10	Verarbeitung verkaufter Produkte	2,31 kt CO <sub>2</sub> e
3.11	Verwendung verkaufter Produkte	33,16 kt CO <sub>2</sub> e
3.12	Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	0,45 kt CO <sub>2</sub> e



Die Abbildung verdeutlicht, dass der überwiegende Anteil unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen mit 97 % auf Scope-3-Emissionen, insbesondere resultierend aus dem Vormaterial Grobblech, entfällt, während Scope 1 mit 1 % und Scope 2 mit 2 % nur einen vergleichsweise geringen Beitrag zu den Gesamtemissionen leisten. Unser aktiver Einfluss auf die Scope 3 Emissionen ist extrem eingeschränkt und wird maßgeblich durch das Vormaterial bestimmt.



Das Balkendiagramm stellt die Scope-2-Emissionen sowohl standortbasiert als auch marktbasiert dar und zeigt dabei einen Unterschied zwischen beiden Berechnungsmethoden: Während die standortbasierte Betrachtung Emissionen von 9,29 kt CO<sub>2</sub> ausweist, liegen die marktbasierten Emissionen bei 7,63 kt CO<sub>2</sub>. Diese Abweichung verdeutlicht den Einfluss der Strombeschaffungsstrategie, da die marktbasierten Werte die tatsächlich eingekauften Stromprodukte abbilden, während die standortbasierte Methodik auf durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Stromnetzes Deutschlands beruht.

## Treibhausgasbilanz 2024

Die Treibhausgasbilanz von EUROPIPE für den Berichtszeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 bildet die Basis für die künftige Fortschrittsmessung und wird als solche für nachfolgende Berichte herangezogen werden.

Im Jahr 2024 betragen die Gesamtemissionen 0,43 MtCO<sub>2</sub>e. Dies entspricht einer THG-Intensität von 1,49 kgCO<sub>2</sub>e je Euro Umsatz. Mit dieser Kennzahl zeigen wir die Emissionsentwicklung im Verhältnis zu unserer wirtschaftlichen Leistung auf. Die größte Emissionsquelle stellt das Vormaterial Grobblech dar.

### Ausblick

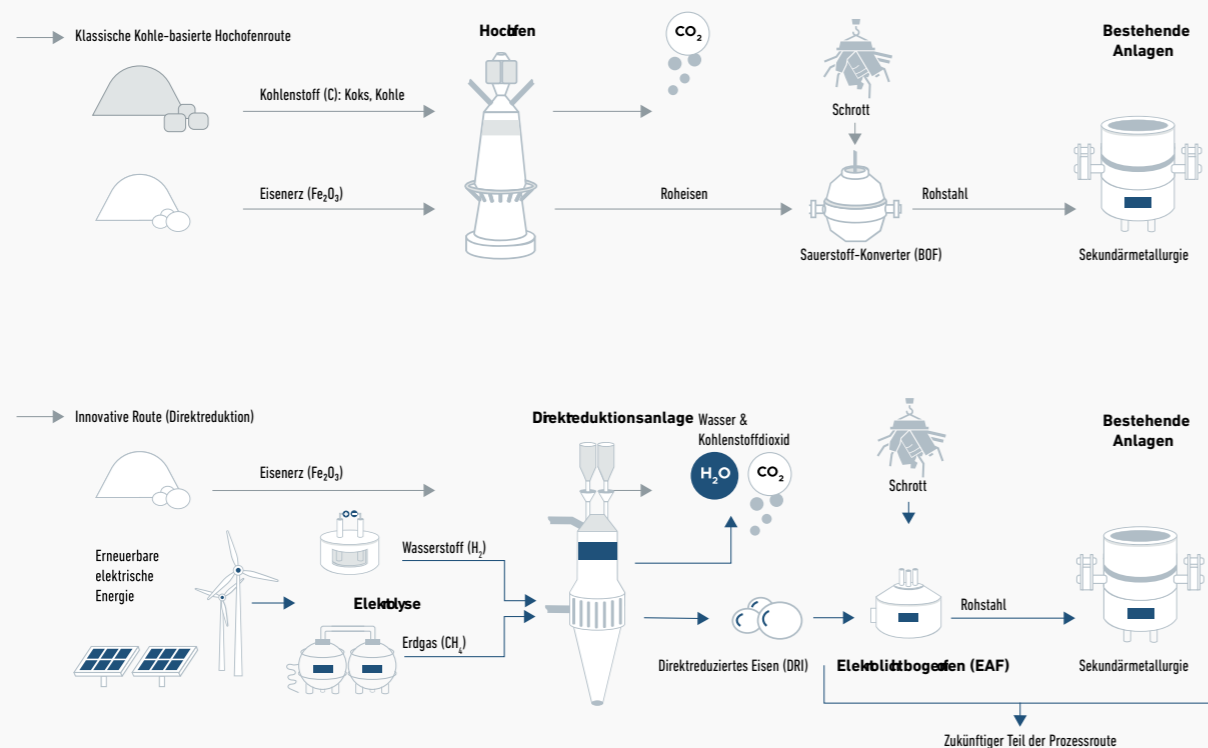
Die weitere Reduktion unserer Treibhausgasemissionen ist eng mit der Transformation der Stahlindustrie und damit der Verfügbarkeit und dem Einsatz von CO<sub>2</sub>-reduzierten Blechen verbunden.

Dabei kommt den Stahlherstellern – und damit auch unseren Gesellschaftern als Vormateriallieferanten – eine zentrale Rolle zu. Die Umstellung auf klimafreundlichere Herstellungsverfahren und der Ausbau erneuerbarer Energien in der Wertschöpfungskette werden maßgeblich zur Senkung unserer Scope-3-Emissionen beitragen.

Bisher erzeugen beide Gesellschafter den Rohstahl auf der sogenannten Hochofenroute. Als Reduktionsmittel des Eisenerzes wird im Hochofen Steinkohlenkoks eingesetzt; aufgrund der chemischen Reaktion entsteht dabei CO<sub>2</sub>.

In Zukunft erfolgt die Reduktion in einer sogenannten Direktreduktion bei der als Reduktionsmittel entweder Erdgas mit einer rund 60% niedrigeren CO<sub>2</sub>-Emission oder grüner Wasserstoff mit einer rund 95% niedrigeren CO<sub>2</sub>-Emission zum Einsatz kommt.

EUROPIPE begleitet diesen Transformationsprozess aktiv und richtet seine Strategie konsequent auf eine emissionsärmere Zukunft aus.



Transformation in der Stahlherstellung: konventionelle Produktion im Hochofen vs. schrottbasierter Produktion in der Elektrobogen-Route

## EUROPIPE EPD, BERECHNUNG DER CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN UND WEITERE EPD-INFORMATIONEN

Produkt	EPD-Nummer	GWP gesamt CO <sub>2</sub> EQ pro Tonne
<b>Konventionelle Hochofenroute</b>		
Grobblech Salzgitter	EPD-SMM-20210289-IBB1-EN	2,405*
Grobblech Dillingen	EPD-BFS-20230270-IBG1-EN	2,405*
Produktionsbedingte Emissionen	EPD-EUP-20250241-IBA1-EN	0,155
LSAW Rohr inkl. Korrosionsbeschichtung EUROPIPE	EPD-EUP-20250241-IBA1-EN	2,56

<b>Carbonlite®-70 CO<sub>2</sub>-reduzierte Grobblech-Elektroofenroute</b>		
CO <sub>2</sub> -reduziertes Grobblech	EPD-SAL-20230562-IBD1-EN	0,5909
Produktionsbedingte Emissionen	EPD-EUP-20250241-IBA1-EN	0,155
CO <sub>2</sub> -reduziertes LSAW Rohr inkl. Korrosionsbeschichtung EUROPIPE	Berechnung unter Verwendung mehrerer EPDS	0,7459

\*Durchschnitt der beiden Werke, da die EUROPIPE-Blechversorgung zu 50:50 aus beiden Werken erfolgt.

# VSME-Angaben

Die Berichterstattung folgt dem Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME). Dabei handelt es sich um einen europäischen Berichtsstandard für nicht börsennotierte kleine und mittlere Unternehmen, der einen strukturierten und zugleich verhältnismäßigen Rahmen für die transparente Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen bietet.

Der VSME-Standard ist in mehrere Sektionen gegliedert. Er umfasst allgemeine Unternehmensinformationen (Info) sowie spezifische Angaben zu Umweltkennzahlen (Environmental), zu sozialen Aspekten (Social) und zur Unternehmensführung (Governance).

## VSME-Info

### B1 / Berichtsrahmen und Unternehmensprofil

Die EUROPIPE-Gruppe verwendet für den VSME-Bericht die Module Basic + Comprehensive. Der vorliegende Bericht wurde auf konsolidierter Basis unter Einbeziehung der EUROPIPE GmbH und der Tochtergesellschaft MÜLHEIM PIPECOATINGS GmbH (beide Sandstraße 140, 45473 Mülheim) erstellt.

Der NACE-Code des Unternehmens lautet 24.20.1 (Herstellung von Stahlrohren).

Im Berichtsjahr 2024 betrug die Bilanzsumme nach IFRS 287.993.000 €, der Umsatzerlös 290.689.000 €.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten lag bei 523 Mitarbeiter.

Die wesentlichen Geschäftstätigkeiten sowie die bedeutenden Vermögenswerte befinden sich in Deutschland. Der Hauptstandort ist geolokalisiert bei Latitude: 51.44791 | Longitude: 6.873118. EUROPIPE ist zudem Träger des nachhaltigkeitsbezogenen Gütesiegels EcoVadis Bronze Status.

### C1 / Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen

Die EUROPIPE Gruppe entwickelt, produziert und beschichtet längsnahtgeschweißte Stahlrohre für anspruchsvolle Energieinfrastrukturprojekte. Zu den zentralen Anwendungsbereichen zählen insbesondere Pipelines für Gas, Wasserstoff und weitere Medien. Das Geschäftsmodell ist projektorientiert. Wertschöpfung und wesentliche Vermögenswerte befinden sich in Deutschland.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unseres Geschäftsmodells. Wir arbeiten kontinuierlich an der Reduktion von Emissionen, der Steigerung der Energieeffizienz, der Weiterentwicklung nachhaltiger Beschichtungslösungen sowie an der Stärkung sozialer und Governance-bezogener Standards – auch entlang der Lieferkette. Eine ausführliche Darstellung unseres Geschäftsmodells und unserer nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen und Zielsetzungen findet sich in Abschnitt A dieses Nachhaltigkeitsberichts.

### B2/C2 / Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Die EUROPIPE-Gruppe hat im Rahmen der Erarbeitung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie die relevanten ESG-Themen identifiziert. Auf dieser Grundlage wurden konkrete Ziele und Maßnahmen definiert. Die zugrunde liegende Methodik sowie die daraus abgeleiteten Handlungsfelder sind in Abschnitt B dieses Berichts ausführlich dargestellt. Dort werden die priorisierten ESG-Themen sowie die entsprechenden Zielsetzungen und Maßnahmen erläutert. Diese Maßnahmen sind dort jeweils im Detail erörtert und in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

	Geplant	1	2	3	4	5
Rückführung von Metallabfällen in den Kreislauf	○	○	●	○	○	○
Recycling und Wiederaufbereitung von Nebenprodukten und Abfällen	○	○	○	○	○	○
Reduzierung des THG-Ausstoßes beim Rohrtransport	○	○	●	○	○	○
Verwendung lösemittelreduzierter Lacke	○	○	○	○	○	○
Vermeidung von Säuren bei der Vorbehandlung der Rohre	○	○	○	○	○	○
Modernisierung der Heizanlage	○	○	○	○	○	○
Prävention von Arbeitsunfällen	○	○	○	○	○	○
Investitionen in betriebliche Gesundheitsvorsorge und weitere Benefits	○	○	○	○	○	○
Fairer Ausgleich von Überstunden	○	○	○	○	○	○
Ermöglichung von Homeoffice für Mitarbeitende in der Verwaltung	○	○	○	○	○	○
Sicherung hoher Arbeitsstandards im gewerblichen Bereich	○	○	○	○	○	○
Sicherstellung fairer Arbeitszeiten und Entlohnung	○	○	○	○	○	○
Verbesserung von Führungskultur und Entscheidungsprozessen	○	○	○	○	○	○
Festigung der Gleichstellung von Leiharbeitenden im Betrieb	○	○	○	○	○	○
Sicherstellung von Vielfalt in der Mitarbeiterschaft und Schutz vor Diskriminierung	○	○	○	○	○	○
Erhöhung der Arbeitnehmerqualifikation	○	○	○	○	○	○
Sicherung der Beschäftigungsverhältnisse der eigenen Belegschaft	○	○	○	○	○	○
Aktive Mitgliedschaft in Verbänden	○	○	○	○	○	○
Mitwirkung bei der Definition von Standards	○	○	○	○	○	○
Etablierung eines Supplier Code of Conduct	○	○	○	○	○	○
Erhöhung des Grünstromanteils	○	○	○	○	○	○

▲ Rohre für nachhaltige Energieversorgung und Klimaschutz  
 ▲ Europäisch steigende Stahlpreise  
 ▲ THG-reduziertes Rohr  
 ▲ Qualifikationsgerechte Mitarbeiterschaft  
 ▲ Steigende Anforderungen an ESG

## Umweltkennzahlen (Environmental)

### B3 / Energie und Treibhausgasemissionen Energie:

Die EUROPIPE-Gruppe hat im Berichtsjahr insgesamt 24.966,35 MWh Strom verbraucht, wovon 9.237,55 MWh aus erneuerbaren und 15.728,80 MWh aus nicht-erneuerbaren Quellen stammen. Der Kraft- und Brennstoffverbrauch betrug insgesamt 14.608 MWh und stammte vollständig aus fossilen Quellen.

Auf den Gesamtenergieverbrauch von 39.574,35 MWh bezogen, stammen somit 23,34 % aus erneuerbaren und 76,66 % aus nicht-erneuerbaren Quellen.

### Treibhausgas-Emissionen:

Die EUROPIPE-Gruppe gibt den eigenen Corporate Carbon Footprint inklusive Scope 1, 2 und Scope 3-Emissionen und passenden Auswertungen in Abschnitt C dieses Berichts (CO<sub>2</sub>e-Bilanz) an.

### B4 / Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Die EUROPIPE-Gruppe ist gesetzlich oder durch andere nationale Vorschriften nicht verpflichtet, ihre Schadstoffemissionen an zuständige Behörden zu melden. Daher entfallen die Angaben in diesem Kapitel.

### B5 / Biodiversität

Die EUROPIPE-Gruppe verfügt über einen Betriebsstandort in Mülheim an der Ruhr. Hier befinden sich sowohl die Verwaltung als auch die Produktionsstraßen für die Herstellung der Rohre und deren Beschichtung. Ferner gehören zum Betriebsgelände die Lagerplätze für die produzierten Stahlrohre. Die von der EUROPIPE-Gruppe genutzten Flächen sind teils gemietet, teils gepachtet. Grünflächen gehören nicht zum Betriebsgelände. Das Gelände ist ein traditionelles Industriegebiet, das weder in noch in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität lokalisiert ist.

Die Gesamtfläche des Betriebsstandortes beträgt 29,96 ha, wovon 21,73 ha versiegelt sind. EUROPIPE besitzt keine naturnahen Flächen

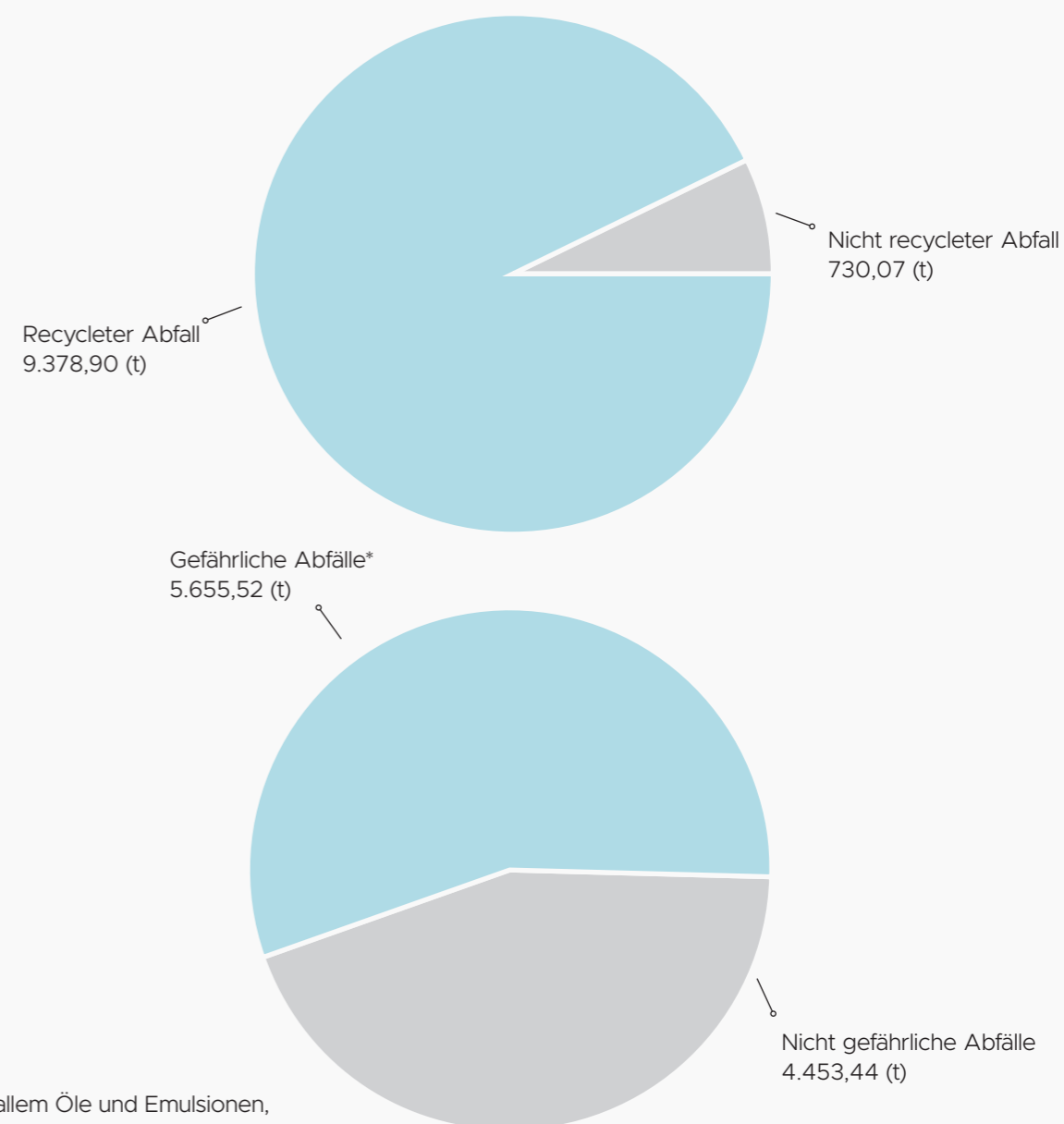
### B6 / Wasser

Die EUROPIPE-Gruppe entnimmt insgesamt 45.835 m<sup>3</sup> Wasser aus dem öffentlichen Netz. Die Unternehmen befinden sich nicht an einem Standort mit hoher Wasserknappheit. Die Produktionsprozesse weisen keinen erheblichen Wasserverbrauch auf.

### B7 / Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Die EUROPIPE-Gruppe orientiert sich an den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft: Beide Unternehmen der Gruppe folgen den gesetzlichen Anforderungen, Abfallströme zu überwachen, Abfallmengen zu reduzieren, wo es nur geht und eine Getrenntsammlung zu verfolgen, die eine maximale Wiederverwendung der Materialien ermöglicht. Die nicht vermeidbaren Abfälle werden getrennt und wenn möglich dem Recycling zugeführt. Die Recyclingquote der EUROPIPE-Gruppe liegt bei über 92 %.

**Wiederaufbereitung:** Das verwendete Betriebswasser verbleibt im Kreislauf und wird aufbereitet. Der anfallende Schrott wie z.B. die Anschweißenden, Restmaterial und Probencoupons wird zu 100 % recycelt; die Schweißschlacke ebenfalls. Verbrauchtes Strahlmittel geht über den Entsorger in die Wiederverwertung. Das Rohr als Endprodukt besteht zu über 95 % aus recyclebarem Stahl.



**EUROPIPE ist in einem Sektor mit bedeutenden Materialflüssen tätig. Relevant ist das Grobblech der Hochofenroute (Stahl) mit einem Massestrom von 153.152 t im Berichtsjahr.**

### C3 / Ziele zur Reduzierung von Treibhausgasen und klimabedingter Wandel

Die im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie definierten Ziele sind im Abschnitt B ausführlich erläutert. Darüber hinaus gibt Abschnitt C (CO<sub>2</sub>e-Bilanz) einen Ausblick bezüglich der Reduktionsziele.

### C4 / Klimarisiken

Als Grundlage für die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie hat die EUROPIPE-Gruppe eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse begleitet von Fraunhofer IAIS durchgeführt. Die Wesentlichkeitsmatrix zeigt die relevanten IROs (Impacts, Risks, Opportunities) nach dem ESRS-IRO-Katalog auf und bewertet sie. Als zentrale Klimarisiken wurden die Übergangrisiken für deutschen bzw. europäischen Stahl während der Transformation identifiziert. THG-reduzierter oder grüner Stahl wird voraussichtlich eine reduzierte internationale Wettbewerbsfähigkeit aufweisen.

## VSME - S Soziale Aspekte

### B8 / Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

Im Berichtsjahr beschäftigte die EUROPIPE-Gruppe 46 weibliche sowie 482 männliche Mitarbeiter. Alle Mitarbeiter sind am Standort in Deutschland tätig. Die Fluktuationsrate lag bei 4,36 %



### C5 / Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

Bei dieser Berechnung wurden die Führungskräfte inkl. Abteilungs- / Betriebsleiterebene berücksichtigt.

Verhältnis von weiblichen zu männlichen Führungskräften	11 %
Selbstständige, die ausschließlich für die EUROPIPE-Gruppe tätig sind	0 %
Anzahl an Zeitarbeitskräften von Überlassungs- und Vermittlungsunternehmen	86

### C6 / Zusätzliche Informationen zu den eigenen Arbeitskräften – Konzepte und Verfahren zur Einhaltung der Menschenrechte

Die EUROPIPE-Gruppe verfügt über einen Code of Conduct, der ILO und Global Compact Standards berücksichtigt. In dieser Verhaltensgrundlage werden Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel sowie jede Form von Diskriminierung abgelehnt. Unser Code of Conduct sieht Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als fundamentale Bestandteile aller Betriebsabläufe. Er umfasst zusätzlich folgende Themen: Die Vereinigungsfreiheit und die Anerkennung des Rechts auf Tarifverhandlung, einen verantwortlichen Umgang mit der Umwelt, das Einsetzen für die Verbreitung umweltfreundlicher Technologien sowie das Eintreten gegen jede Art der Korruption, Erpressung und Bestechung. Darüber hinaus bekennt sich die EUROPIPE-Gruppe zu einem freien und fairen Leistungswettbewerb. Ethischen Geschäftspraktiken werden unter anderem im Supplier Code of Conduct festgehalten.

Die EUROPIPE-Gruppe hat eine Whistleblower Richtlinie mit der Möglichkeit der anonymen Beschwerde etabliert.

### C7 / Schwere negative Menschenrechtsvorfälle

Im Berichtsjahr gab es bei der EUROPIPE-Gruppe keine schweren negativen Menschenrechtsvorfälle. Es gibt keine Kenntnis solcher Vorfälle in der Wertschöpfungskette.

### B9 / Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit

Die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle innerhalb der EUROPIPE-Gruppe betrug 6 im Berichtsjahr. Dies entspricht einer Quote von 1,36 %. Todesfälle in Verbindung mit arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen gab es keine.

### B10 / Arbeitskräfte: Entlohnung, Tarifverträge, Schulungen

Alle Mitarbeiter der EUROPIPE-Gruppe wurden über Mindestlohn-Niveau vergütet. Schulungen und Weiterbildungen werden unabhängig vom Geschlecht durchgeführt.

Lohngefälle zwischen männlichen und weiblichen Mitarbeitern	7,9 %
Anteil der Mitarbeiter mit Tarifverträgen	64,0 %
Jährliche Schulungsstunden / Mitarbeiter	3.35 h

## VSME – G Unternehmensführung

### B11 / Verurteilungen und Geldstrafen für Korruption und Geldwäsche

Es gab im Berichtszeitraum keinerlei Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften

### C8 / Umsatzerlöse aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenzwerten

Die EUROPIPE-Gruppe ist weder im Bereich der umstrittenen Waffen, im Anbau und in der Produktion von Tabak, noch im Sektor der fossilen Brennstoffe oder in der Herstellung von Chemikalien (Schädlingsbekämpfung-, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmittel) tätig.

Von den EU-Referenzwerten nach dem Pariser Klimaabkommen ist das Unternehmen nicht aus-geschlossen.

### C9 / Verhältnis der Geschlechtervielfalt im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium

Im Aufsichtsrats-Gremium der EUROPIPE-Gruppe beträgt die Geschlechterdiversitätsquote 9 %.



**EUROPIPE Sustainability Report**

Publisher  
EUROPIPE GmbH

Sandstraße 140  
45473 Mülheim an der Ruhr  
Germany

Tel. +49 208 976 - 0  
europipe@europipe.com  
europipe.com

Geschäftsführung  
Roger Menneking  
Carsten Schmickler

Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Umweltpapier.

Bildnachweis:  
Seite 8, 11, 33: Wolfram Scheible  
Seite 14, 27: Terranets, Max Kovalenko  
Seite 21: StreamTec Solutions AG  
Seite 1, 4, 12, 17, 18, 19,32: Markus Luigs

Gestaltung: büroluigs



Our pipes supply the future